

Abparzellierung des Fussballplatzes

Neue Bühnenwand in der Turnhalle 57

An der letzten Sitzung im alten Jahr Rat genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von 26'900 Franken für die neue Bühnenwand in der Turnhalle 57. Ebenfalls erteilt der Gemeinderat dem Geometer den Auftrag die Abparzellierung des Fussballplatzes vorzunehmen.

Seit dem 1. April 2008 gilt in Gretzenbach die neue Gebührenverordnung, die einen Grundbeitrag nach zonengewichteter Fläche vorsieht. Besitzer mit grossen Parzellen, welche auch grösstenteils ungenutzt sind, müssen für das gesamte Grundstück einen jährlichen Grundbeitrag entrichten. Mit einer Abparzellierung können somit Kosten gespart werden.

Sportplatz-Täli GB Nr. 508

Auch die Einwohnergemeinde hat grosse Grundstücke, bei denen nun relativ hohe Gebühren in Rechnung gestellt werden. Zum einen ist dies der Sportplatz Täli, welcher nicht erschlossene Teilflächen aufweist. Dieses Grundstück befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen bis 3 Geschosse. Vom Baurecht her spricht nichts gegen eine Abparzellierung, gemäss Prüfung der Baukommission. Die Kommission hat dem Gemeinderat einen Abparzellierungsvorschlag unterbreitet. Die neue Parzelle weist eine Fläche von ca. 15'500 m² auf und beinhaltet die Fussballfelder und Rasenfläche hinter dem Fussweg zur Zivilschutzanlage. Für den abparzellierten Teil kann künftig die Grundgebühr Abwasser eingespart werden, da dieses Teilstück keinen Kanalisationsanschluss hat.



*Abparzellierung des Fussballplatzes Täli
Bild Sportplatz Täli*

FOTO: HANS BEER

Neue Bühnenwand

Im Zusammenhang mit der Sanierung Turnhalle 57 wird die Bühnenwand ersetzt. Die alte Wand wurde frühzeitig herausgenommen. Dies kann bei der Benützung durch Schulklassen zu gefährlichen Situationen führen. Der Gemeinderat wie auch die Werkkommission sind sich einig, dass raschmöglichst eine neue Bühnenwand erstellt werden muss. Der Gemeinderat vergab auf Antrag der Werkkommission den Auftrag für die neue Bühnenwand zum Preis von 26'900 Franken an die Firma H&T Raumdesign AG, Aarau.

Wahl des Planungsverfahrens

Die Somdetyas Stiftung Wat Thai plant auf ihrem Grundstücken neben dem Tempel bauliche Massnahmen. Diese Grundstücke liegen in der Gewerbezone mit erlaubter Wohnnutzung sowie in der Kernzone. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Baukommission zu und legte für die Parzellen GB Nr. 800, 1322 und 962 ein Gestaltungsplanverfahren fest. Zudem beauftragte der Rat Heinrich Schachenmann, Büro für Raumplanung, Küttigkofen mit der fachlichen Begleitung des Gestaltungsplanes.

Die Firma Rimaplan AG, Regensdorf, erarbeitet zur Zeit den Gestaltungsplan Cheibenacker, Parzelle GB Nr. 173 im Gebiet Kreisel Oltnerstrasse. Dieser Plan befindet sich im Moment zur Prüfung bei der Baukommission. Der Erschliessungsvorschlag der angrenzenden Gewerbezone Parz. GB Nr. 208 über die Fahrgasse der Parkfläche wird als problematisch angesehen (Sicherheit, Winterdienst). Der Gemeinderat besteht auf einer Erschliessung der Parzelle GB Nr. 208 über den Kreisel sowie über die Parzelle GB Nr. 173 Cheibenacker mit einer separaten Strasse, die nach Fertigstellung ins Gemeindeeigentum übergeht und via Perimeter abgerechnet wird.

Gebührentarif angepasst

In der vergangenen Zeit gab die Dienstleistung Häcksel- und Grünabfuhr immer wieder zur Diskussion Anlass. Zum einen handelt es sich um ein Defizitgeschäft, welches die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung belastet. Zum anderen zeigte die Verrechnung der Übermengen Probleme auf. Die Umweltschutzkommission erhielt den Auftrag, eine Lösung für die Verrechnung von Übermengen bei Häckseldienst und Grünabfuhr zu finden. Die Kommis-

sion machte dem Rat den Vorschlag, ab dem dritten m³ die Kosten von 10 Franken je m³ zu verrechnen. Diese Änderung soll aber nur als Übergangslösung eingeführt werden, denn das ganze System muss überprüft und überdacht werden. Der Gemeinderat wies aber den Vorschlag mit der Übermengenverrechnung zurück, da er das Kosten-Nutzen-Verhältnis anzweifelte. Weil diese Dienste aber ohnehin stark defizitär sind, beschloss er die Tarife für die Grünabfuhr und den Häckseldienst ab 1. Januar 2010 zu verdoppeln. Ebenfalls erteilte der Gemeinderat der Umweltschutzkommission den Auftrag, dem Rat bis Mitte Jahr einen Vorschlag betreffend Neuregelung dieser Dienste samt Gebührenanpassung vorzulegen.

In Kürze

- Der Gemeinderat stimmte der Verlängerung des Projekts „Wohnregion Olten“ für weitere drei Jahre zu und genehmigt einen Kredit von 3'750 Franken.
- Der Gemischte Chor Eintracht Schönenwerd lud anfangs Dezember 2009 zu einem Konzert ein. Ca. ein Drittel der Sänger sind Einwohner von Gretzenbach. Der Rat bewilligte dem Chor einen halben Jahresbeitrag von 200 Franken.
- Das OK Beizlifest gründete zwecks finanziellen Vorteilen einen Verein. Sie ersuchten beim Gemeinderat um den jährlichen Vereinsbeitrag von 400 Franken. Das Gesuch wurde bewilligt.

- Claudia Spielmann, Präsidentin Fachkommission Bildung und Susann Wobmann, Gemeinderätin Ressort Bildung und Kultur, wurden als Delegierte von Gretzenbach in den Schulvorstand des „Sekundarschulkreises Unteres Niederamt“ gewählt.
- Der Gemeinderat wählte Peter Tellenbach, Mitglied der Baukommission, als zweites Ersatzmitglied des Planungsverbandes Region Aarau.

af